

Bewerbung für die Sächsische Landesliste

Liebe Freundinnen und Freunde,

Jung, weiblich, ostdeutsch. Das sind die zentralen Charakteristika, die mich prägen und in meiner politischen Arbeit motivieren. Die Menschen, die in Deutschland derzeit die wirtschaftspolitischen Weichenstellungen vornehmen, erfüllen häufig nicht ein einziges dieser Merkmale. Dies möchte ich ändern und trete daher auf der sächsischen Landesliste für den Bundestag **ab Platz 7** an. Worum geht es mir?

Die Klimakrise als größte Herausforderung unserer Zeit

Die Corona-Pandemie hat die **Klimakrise** in den Hintergrund rücken lassen – doch die Bewältigung der Klimakrise bleibt **die zentrale Menschheitsaufgabe** und ist die Grundvoraussetzung dafür, dass wir in der Zukunft noch auf diesem Planeten leben und wirtschaften können. Während Menschen im globalen Süden unter den Folgen des Klimawandels leiden, nimmt der exzessive Ressourcenverbrauch im globalen Norden und den westlichen Industrienationen weiter zu. Unsere Wirtschaftsordnung beruht nach wie vor auf einer Wirtschaftsweise, die dem Weltklima massiv schadet und bestehende soziale und politische Ungleichheiten verschärft. Die nächste Bundesregierung muss nicht nur grundlegende wirtschaftspolitische Weichenstellungen in Richtung **CO2-Neutralität** vornehmen, sondern auch einen angemessenen Ausgleich für diejenigen schaffen, die von ökonomischen Härten und sozialer Ungerechtigkeit betroffen sind. Wie schaffen wir es, den Prozess der **sozial-ökologischen Transformation** endlich einzuläuten und die Menschen in diesen ambitionierten Prozess einzubinden und mitzunehmen?

Eine andere Wirtschaftspolitik ist zentral

Die nächsten Jahre werden noch im Zeichen eines Corona-Krisenmanagements stehen, bei dem Fragen einer klugen, effizienten und gerechten Wirtschaftspolitik im Zentrum stehen müssen. Die pandemiebedingte Aufnahme von Schulden war und ist notwendig, um die wirtschaftlichen und sozialen Härten der Covid 19-Pandemie abzufedern. Das **Dogma Schwarze O** muss jetzt auch langfristig aufgebrochen und durch eine **Investitionsregel** ersetzt werden, denn ein verschlafener Klimaschutz und eine kaputtgesparte Infrastruktur belasten die nachfolgenden Generationen – auch meine Generation – viel stärker, als Staatsschulden. Wir dürfen den nachfolgenden Generationen zudem nicht zusätzlich Fehlinvestitionen aufbürden, die auf den überholten Technologien des fossilen Zeitalters beruhen. Die Schwarze O und noch immer existierende fossile Subventionen in Milliardenhöhe schränken Investitionsspielräume massiv ein und belasten Klima und Umwelt.

Eine **ambitionierte Klimaschutzpolitik** und eine **gerechte Sozialpolitik** gehören uneingeschränkt zusammen. Um sozialen Härten und bestehenden Einkommens- und Vermögensungleichheit entgegenzuwirken, müssen wir



Marie Müser

Bewerbung ab Platz 7 der sächsischen Landesliste für den 20. Deutschen Bundestag

Über Mich

- 23 Jahre alt
- Studentin der Politik- und Wirtschaftswissenschaft
- Aktiv im Aktionsnetzwerk Leipzig Nimmt Platz

Wofür ich kämpfe

- Für eine andere Wirtschaftspolitik, die die Grenzen der Belastbarkeit der Ökosysteme sowie Aspekte der sozialen Gerechtigkeit berücksichtigt
- Für die Angleichung von Lebensverhältnissen zwischen Ost und West sowie Stadt und Land
- Für deutlich mehr junge Frauen*, Inter*- und Transpersonen in der Wirtschafts- und Finanzpolitik
- Für eine offene Gesellschaft und die Stärkung antifaschistischer Strukturen

endlich glaubhaft über Steuern diskutieren, die umverteilend wirken - wie etwa eine echte Erbschaftssteuer oder die Wiedereinführung einer Vermögenssteuer. Die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Geringverdiener*innen, Hartz IV-Bezieher*innen und Alleinerziehenden finden derzeit unzureichend Berücksichtigung; Hartz IV muss dringend überwunden und durch eine Grundsicherung ersetzt werden. Ich setze mich für eine Wirtschaftspolitik ein, die Menschen wirksam vor Armut, Prekarität und Marginalisierung schützt.

Die Angleichung von Lebensverhältnissen muss erreicht werden

Bei dem Prozess der Transformation und Dekarbonisierung unserer Wirtschaft nehmen wir Menschen nur mit, wenn wir ambitioniert für die **Gleichwertigkeit von Lebensverhältnissen** kämpfen - zwischen Ost und West sowie zwischen Stadt und Land. Nach 30 Jahren Einheit stellen wir fest, dass wir gerade im Osten der Bundesrepublik mit niedrigeren Löhnen und Renten, geringerer Produktivität sowie fehlender angemessener politischer und ökonomischer Repräsentation zu kämpfen haben. Und auch die ländlichen Regionen leiden an Abwanderung, mangelhaften Angeboten des öffentlichen Personennahverkehrs oder fehlenden Unternehmer*innennetzwerken. Der ländliche Raum birgt für die sozial-ökologische Transformation ein enormes Potential - politische Entscheidungsträger*innen müssen endlich angemessene Rahmenbedingungen zur Stärkung des ländlichen Raumes schaffen. Wenn wir es schaffen, kleine und mittelständische Unternehmen in Sachsen und den neuen Bundesländern mit klimafreundlichen, innovativen Produkten weltmarktfähig zu machen, können Sachsen und die neuen Bundesländer einen aktiven Beitrag zu unserem neuen grünen Wirtschafts- und Wachstumsmodell leisten.

Antifaschismus als gesamtgesellschaftlicher Konsens

Der Umstand, dass eine rechtsextreme Partei mittlerweile in allen Landesparlamenten sitzt, dass gerade in Sachsen regelmäßig Neonazi-Aufmärsche stattfinden und heute sogenannte „Corona-Leugner“ unter dem Deckmantel der Meinungsfreiheit antisemitische Stereotype verbreiten, beschämt mich zutiefst. Wir haben ein massives Problem mit **Rechtsextremismus** im gesamten Bundesgebiet, welches bis in Polizei, Sicherheitsbehörden und Verfassungsschutz reicht. Ich stehe hinter den vielen mutigen Menschen, die sich dem Rechtsruck der Gesellschaft auf vielfältige Art und Weise entgegenstellen. **Antifaschismus** ist ein Grundpfeiler unserer offenen Gesellschaft und unserer Demokratie. Mein Anspruch, den ich auch über die Arbeit in dem Aktionsnetzwerk Leipzig Nimmt Platz verfolge, besteht darin, Antifaschismus inklusiv zu denken und zu einem gesamtgesellschaftlichen Konsens zu machen.

Ich freue mich über Eure Fragen und Anregungen sowie Eure Unterstützung auf der LDK am 23./24. April in Leipzig.

Eure Marie

Politisches

**Praktikantin bei Anna Cavazzini,
MEP in Brüssel**

August/September 2020

**Mitglied des Landesparteiirates
von Bündnis90/Die Grünen Sachsen**

Seit 2020

**Mitglied der Grünen Jugend Leipzig
und Sachsen**

Seit 2018

**Kandidatin für die Stadtratswahl
Leipzig im Wahlkreis II**

2019

Für weitere Auskünfte fragt gerne nach!

 marie_mueser@web.de

 [marie.mueser](https://www.instagram.com/marie.mueser)

 [MarieMueser](https://twitter.com/MarieMueser)

 [/marie.muser](https://www.facebook.com/marie.muser)